

Schutz vor Rückstau

Was ist Rückstau?

Staut sich in einem Abwasserkanal das abfließende Abwasser, so spricht man von Rückstau. Dieses kann unterschiedliche Ursachen haben, z.B.:

- starker Niederschlag
- Verstopfungen oder Kanalschäden
- Absperrung für Wartungs- und Reparaturarbeiten
- Pumpenausfälle
- Unplanmäßige Einleitungen

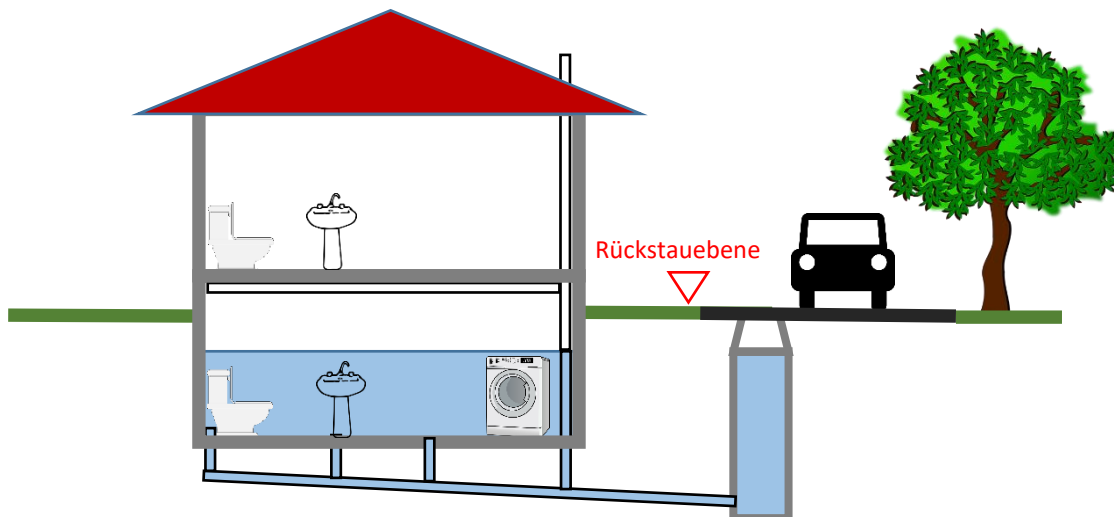
Abwassersysteme werden nach Stand der Technik geplant und errichtet. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit bei Errichtung und Betrieb wird hierbei eine zeitweise Überlastung des Abwassersystems bewusst akzeptiert und gehört definitionsgemäß zum normalen Betriebszustand. Rückstau ist also ein unvermeidlicher Vorgang der in jedem Entwässerungssystem vorkommen kann.

Staut das Abwasser in der Hauptleitung an, so drängt dieses nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren ebenfalls in die Hausanschlussleitungen zurück. Hierbei kann es ungünstigen falls auch zu einer Überflutung von Gebäudeteilen unterhalb der Rückstauenebene kommen.

Rückstauenebene?

In der DIN EN 12056-1 wird die Rückstauenebene als „höchste Ebene, bis zur der das Wasser in einer Entwässerungsanlage ansteigen kann“ definiert.

In der Praxis ist in der Regel die Straßenoberfläche als Rückstauenebene anzusehen, da hier das Abwasser ungehindert über die Kanaldeckel austreten kann. Die maßgebliche Rückstauenebene kann beim Zweckverband erfragt werden.



Schutz vor Rückstau?

Um Schäden am Gebäude und/oder Einrichtungen zu vermeiden, sind **alle unterhalb der Rückstauenebene** liegenden Entwässerungsgegenstände durch Einbau und regelmäßiger Wartung von Sicherungseinrichtungen zu schützen. Diese Schutzeinrichtungen gehören zu den Grundstücksentwässerungsanlagen und liegen somit im Eigentum und der Verantwortung des anschlussberechtigten Grundstückseigentümers (siehe auch Schmutzwassersatzung §2 Abs.5 & §6a)

Haftung bei Rückstauschäden

Wie in den vorherigen Abschnitten erläutert, liegt der Schutz vor Rückstau im Verantwortungsbereich des anschlussberechtigten Grundstückseigentümers, diesbezüglich ist eine Schadensersatzforderung gegen den Betreiber der öffentlichen Entwässerungsanlage nicht zielführend.

Bei Fehlen einer zugelassenen Rückstausicherung kann sich auch die versicherungstechnische Schadensregulierung als schwierig erweisen, da hier durch den Verstoß gegen die anerkannten Regeln der Technik und die bereits genannte Schmutzwassersatzung der Versicherungsschutz oftmals erloschen ist.

Schutzeinrichtungen gegen Rückstau

Den wirksamsten Schutz gegen Rückstauschäden bieten Abwasserhebeanlagen mit Rückstauschleife nach DIN EN 12050. Daneben ist es unter Einhaltung nachfolgend genannter Randbedingungen auch möglich, den Schutz über selbsttätige Rückstauverschlüsse nach DIN EN 13564 zu realisieren, wenn

- die Räume von untergeordneter Nutzung sind, also bei Überflutung keine wesentlichen Sachwerte oder die Gesundheit der Bewohner beeinträchtigt werden,
- bei WC-Anlagen der Benutzerkreis klein ist und diesem ein WC oberhalb der Rückstauenebene, bzw. ein WC welches über eine Fäkalienhebeanlage entwässert wird, zusätzlich zur Verfügung steht,
- bei Ablaufstellen, auf deren Benutzung bei Rückstau verzichtet werden kann.

Weitere Informationen und Beratungen zu Schutzeinrichtungen gegen Rückstau gibt Ihnen gerne Ihr Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) Fachbetrieb.

